

Als weiteres Ergebnis der Arbeiten zur Potentiellen Natürlichen Vegetation konnte auf der Grundlage der neuen Karten die Landschaftsgliederung des Landes als Beitrag zu Fortschreibung des Landschaftsprogrammes überarbeitet und in ihrer Abgrenzung präzisiert werden. Dazu fand im Januar 1999 ein Workshop im LAU statt.

5 Literatur

Agraratlas des Landes Sachsen-Anhalt 1996: Textteil : Die Agrarwirtschaft des Landes in Karten-Texten-Übersichten. Kartenteil : Landwirtschaftliches Gutachten in Karten-Texten-Übersichten. – Magdeburg: Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, 1997

KOWARIK, L.: Kritische Anmerkungen zum theoretischen Konzept der potentiellen natürlichen Vegetation mit Anregungen zu einer zeitgemäßen Modifikation. – Tuexenia N. S. – Göttingen 7(1987)

Landschaftsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt. Teil 1–3. – Magdeburg: Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes Sachsen-Anhalt, 1994

SCAMONI, A. et al.: Karte der natürlichen Vegetation der Deutschen Demokratischen Republik mit Erläuterungen. – Feddes Repertorium – Berlin (1964)

SCAMONI, A. et al.: Atlas der DDR. Karte 12: Natürliche Vegetation. – Gotha; Leipzig: Akademie der Wissenschaften der DDR in Zusammenarbeit mit dem VEB Hermann Haack, 1976

SEIBERT, P.; CONRAD-BRAUNER, M. (1995): Konzept, Kartierung und Anwendung der potentiellen natürlichen Vegetation mit dem Beispiel der PNV-Karte des unteren Innates. – Tuexenia N. S. – Göttingen 15(1995)

TÜXEN, R.: Die heutige potentielle natürliche Vegetation als Gegenstand der Vegetationskartierung. – Angewandte Pflanzensoziologie. – Wien (1956)13

WEINERT, E.; GULICH, M.: Potentiell natürliche Vegetation in Sachsen-Anhalt (Kartensatz der TK 50, Entwurf). – Halle: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 1995

Birgitte Billetoft
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Abt. Naturschutz
Reideburger Str. 47
06116 Halle/Saale

Fachkarten der für den Naturschutz besonders wertvollen Bereiche im Land Sachsen-Anhalt

Jörg Schuboth

Die Abteilung Naturschutz des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt setzte 1999 die Herausgabe der Reihe der „Fachkarten der für den Naturschutz besonders wertvollen Bereiche im Land Sachsen-Anhalt“ im Maßstab 1:50 000 fort. Diese dienen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit wie Behördenmitarbeitern, Planern, Nutzern, Eigentümern usw. über Existenz und Lage schutzwürdiger Bereiche von Natur und Landschaft. Damit soll zu einer frühzeitigen Konfliktvermeidung zwischen den Interessen des Naturschutzes und den anderer Nutzer beigetragen und gesichert werden, dass die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege realisiert werden können.

Grundlage für diese Fachkarten sind die Ergebnisse des ersten Durchgangs der selektiven Biotopkartierung im Land. Viele der nach § 30 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt besonders geschützten Biotope sind in diesem Rahmen erfasst worden. Zusätzlich wurden naturnahe Wälder mittlerer Standorte, extensiv genutztes, mesophiles Grünland und Bereiche mit besonderer Bedeutung für den Artenschutz wurden bei dieser Kartierung berücksichtigt. Eine große Unterstützung bei der Erarbeitung der Karten leisteten die zuständigen Mitarbeiter in den Landkreisen.

Die genauen Ergebnisse (Artenlisten, Angaben zum Zustand, Karten im Maßstab 1:10 000) liegen im Landesamt, Abteilung Naturschutz, vor und können eingesehen werden. Bei der selektiven Biotopkartierung werden, im Unterschied zur Luftbildkartierung, die Gebiete im Gelände begangen und die vorkommenden Pflanzenarten und -gesellschaften sowie der aktuelle Zustand der Flächen einschließlich vorhandener Beeinträchtigungen erfasst. So erhält man die vorliegenden detaillierten Aussagen.

1999 konnten folgende Karten fertiggestellt werden:

L 3136 Wittenberge,
L 3938 Loburg,
L 4336 Bernburg (Saale),
L 4338 Bitterfeld,

L4340 Gräfenhainichen,
L 4534 Lutherstadt Eisleben.
Damit stehen jetzt 21 Fachkarten zur Verfügung,
auf denen ca. 40 % der Landesfläche abgebildet
ist. Die Reihe wird fortgesetzt.

Jörg Schuboth
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Abt. Naturschutz
Reideburger Str. 47
06116 Halle/Saale

Überarbeitung der Landschaftsgliederung Sachsen-Anhalts

Steffen Szekely

Die bisher im Bereich des Naturschutzes verwendete Landschaftsgliederung des Landes Sachsen-Anhalt wurde 1994 im Landschaftsprogramm des Landes veröffentlicht. Die Grenzen der damals ausgewiesenen 38 Landschaftseinheiten sind auf einer Karte im Maßstab 1:300 000 dargestellt, die Beschreibungen und die Darstellungen der Leitbilder der Landschaftseinheiten erfolgen verbal. Diese Landschaftsgliederung ist seit ihrem Erscheinen die Grundlage und der räumliche Beziehungs- und Ordnungsrahmen für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Landschaftsplanung. Sie wurde zahlreichen naturschutzfachlichen Arbeiten zugrunde gelegt. Dazu zählen insbesondere die überörtliche und örtliche Landschaftsplanung entsprechend den §§ 4 bis 7 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA), die Erfassung und Bewertung von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume sowie die Schutzgebietsausweisung.

Der Erkenntniszuwachs der letzten Jahre auf dem Gebiet des Naturschutzes, der Landschaftsplanung und anderer tangierender Fachbereiche wie der Bodenkunde oder der Forstwirtschaft machte eine inhaltliche Überarbeitung der Landschaftsgliederung notwendig. Zu diesem Erkenntniszuwachs führten vor allem die Ergebnisse der Landschaftsrahmenplanung der Landkreise und kreisfreien Städte, der Abschluss der CIR-Luftbildauswertung mit dem Ergebnis der landesweiten Biotop- und Nutzungstypenkartierung und der Abschluss der Untersuchungen zur Potentiell Natürlichen Vegetation unter Ein-

beziehung neuerer geologischer, forst- und bodenkundlicher Daten. Besonders die Ergebnisse zur Potentiell Natürlichen Vegetation (PNV) ermöglichten eine genauere Abgrenzung der Landschaftseinheiten. Die neue Karte der PNV bietet exaktere standörtliche und vegetationskundliche Bezugseinheiten, die unter Berücksichtigung der aktuellen Flächennutzungsstrukturen die genauere Abgrenzung der Landschaftseinheiten möglich macht.

Bei der Änderung der Landschaftsgliederung wurden zahlreiche Grenzkorrekturen bestehender Landschaftseinheiten, eine weitere Untergliederung bestehender Landschaftseinheiten (z.B. des Elbetales) sowie die Abgrenzung neuer Landschaftseinheiten (z.B. der Fuhneniederung) vorgenommen. Die überarbeitete Landschaftsgliederung enthält nunmehr 46 regionale Landschaftseinheiten, die den fünf naturräumlichen Großlandschaften zugeordnet werden können (vgl. Übersichtskarte). Zusätzlich wurden die teilweise stark anthropogen veränderten Stadtlandschaften und die anthropogen entstandenen Bergbaulandschaften als eigenständige Landschaftstypen dargestellt. Die Bergbaulandschaften werden nochmals in zehn Tagebauregionen differenziert. Insbesondere diese bieten ein großes Potenzial für den Naturschutz.

Die Überarbeitung der Landschaftsgliederung liegt mit Stand 01.01.2000 im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt vor. Wie schon die Landschaftsgliederung von 1994 ist auch diese aktualisierte Fassung zweckgebunden für Naturschutz, Landschaftspflege und Landschaftsplanung entwickelt worden. Ihre Zielstellung ist der Schutz, die Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft unter besonderer Berücksichtigung der Repräsentanz der naturräumlichen Verhältnisse. Sie folgt damit einem anwendungsorientierten Ansatz. Sowohl die standörtlichen Faktoren und die aktuelle und potenzielle Vegetation, als auch die aktuelle Flächennutzung und das Landschaftsbild bestimmen die Abgrenzung der einzelnen Landschaftseinheiten. Die Beschreibungen der veränderten und neuen Landschaftseinheiten folgen der bewährten inhaltlichen Gliederung des Landschaftsprogrammes. Zusätzlich wurden für alle 46 regionalen Landschaftseinheiten Kurzcharakteristiken erstellt, in denen stichpunktartig die geomorphologischen, geologischen, klimatischen, pedologischen und hydrologischen Verhältnisse sowie